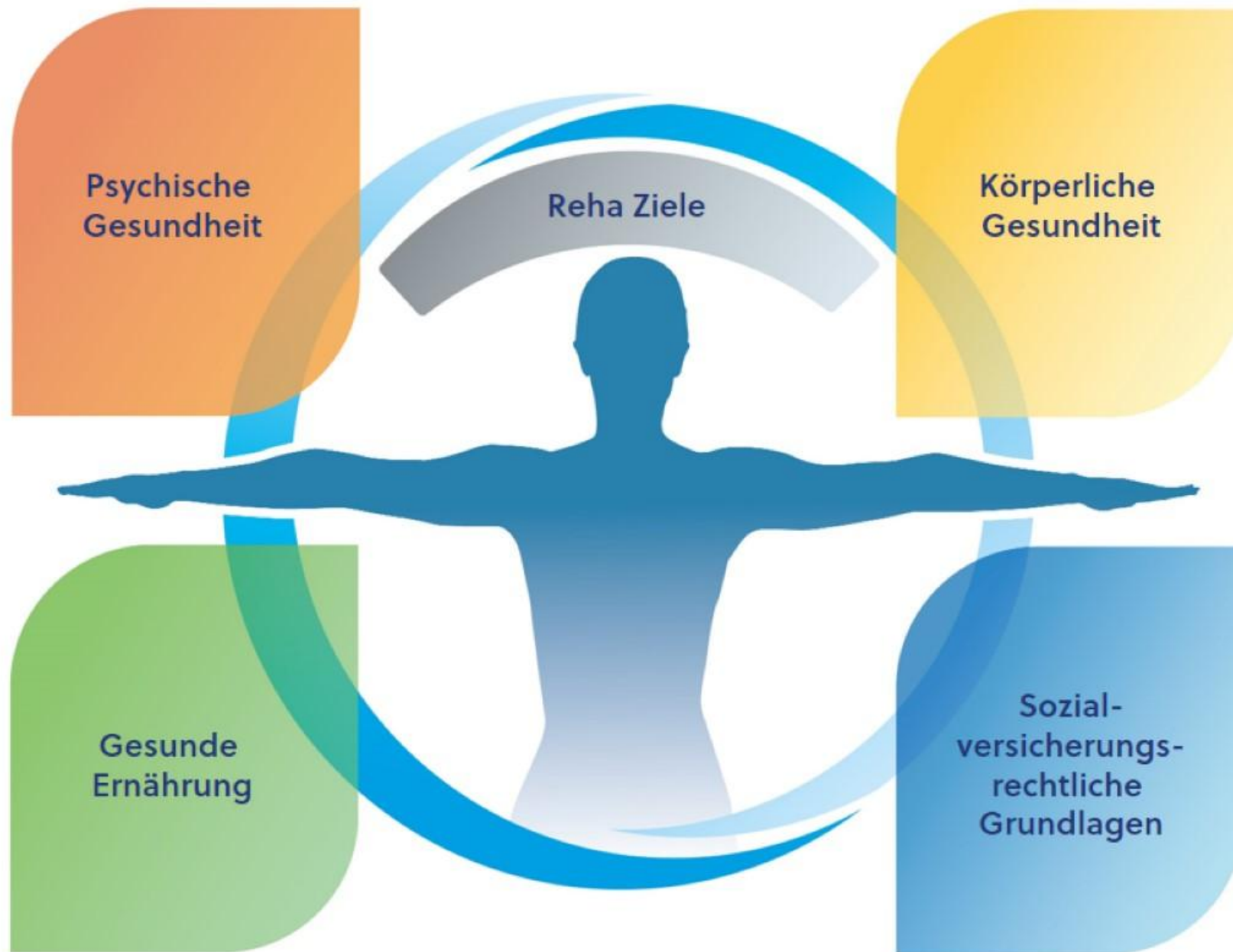


A close-up photograph of a person's hand holding a large, white, three-dimensional paper dollar sign. The hand is wearing a dark suit jacket with a white shirt cuff visible. The background is blurred, showing what appears to be a staircase.

Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen

Wien, 23. Oktober 2025



Aufgaben der Pensionsversicherung



Maßnahmen der Rehabilitation

- » Medizinische Maßnahmen
- » Berufliche Maßnahmen
- » Soziale Maßnahmen

Finanzielle Absicherung (Pensionen)

- » der Versicherten im Alter
- » der hinterbliebenen Angehörigen
- » nach krankheitsbedingtem Ausscheiden aus dem Berufsleben
 - » Berufsunfähigkeit bei Angestellten
 - » Invalidität bei Arbeiter*innen



Was ist Rehabilitation?



Die zu rehabilitierende Person bis zu einem solchem Grad ihrer Leistungsfähigkeit herzustellen oder wiederherzustellen, der sie in die Lage versetzt, im beruflichen und wirtschaftlichen Leben sowie in der Gemeinschaft einen ihr angemessenen Platz möglichst dauernd einnehmen zu können.

Das Heilverfahren RehaJET® wird aktuell ausschließlich in den Rehabilitationszentren der Pensionsversicherung (PV) angeboten.

Ziel

Erhalt bzw. Wiedererlangung der Fähigkeit zur Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.



Rehabilitation für Job, Erwerbsfähigkeit und Teilhabe®

Arten der beruflichen Rehabilitation

- » **Berufsfindung** (Abklärung der persönlichen Fähigkeiten)
- » **Arbeitstrainingsmaßnahmen** (Stabilisierungen bei Personen mit psychischer Beeinträchtigung)
- » **Nachschulungen** (Ergänzung des vorhandenen Wissens)
- » **Lehr- oder Schulausbildungen** (für neuen Beruf)
- » **Lohnkostenzuschuss** (innerbetriebliche Ausbildungen)
- » **zinsfreie Darlehen** (zur Gründung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit bzw. zur Vorfinanzierung eines Blindenführhundes)
- » **Arbeitsplatzausstattungen** (behinderungsbedingte Arbeitsausrüstung bzw. Adaptierung des Arbeitsplatzes)

- » **Antragstellung** erforderlich
- » werden nach **pflichtgemäßem Ermessen** gewährt, falls IV/BU (wahrscheinlich) besteht oder droht
- » sind solche, die mit hoher Wahrscheinlichkeit eine **Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt** auf Dauer sicherstellen
- » während der beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation gebührt **Übergangsgeld**

* im Rahmen der Pflichtaufgaben der PV (ohne Rechtsanspruch)

Arten der sozialen Rehabilitation

- » Hilfe zur **Adaptierung von Wohnräumen**
 - » Gewährung von zinsfreien Darlehen
- » Zuschuss zur Erlangung der **Lenkerbefugnis**
- » **zinsfreie Darlehen** zum Ankauf oder zur Adaptierung eines **Personenkraftwagens**
- » Übernahme der **Transportkosten** für Versicherte mit Behinderungen zwischen Wohnort und Arbeitsplatz
- » **Perfektionsfahrstunden**
- » **Beratung und Betreuung** der Versicherten durch qualifizierte Rehabilitationsberater*innen der Pensionsversicherung

- » umfassen solche Leistungen, die über die medizinischen und beruflichen Maßnahmen der Rehabilitation hinaus geeignet sind, zur **Erreichung des Rehabilitationszieles** (dauerhafte Wiedereingliederung) beizutragen
- » **Antragstellung** erforderlich
- » **Berufsschutz** nicht relevant
- » **ärztliche Beurteilung** bezüglich der behinderungsbedingten Notwendigkeit erforderlich

* im Rahmen der Pflichtaufgaben der PV (ohne Rechtsanspruch)



fit2work
für eine gesunde Arbeitswelt
Kostenloses Beratungsangebot
(auf freiwilliger Basis)

- » zur Verhinderung des Jobverlustes aus gesundheitlichen Gründen bzw. für Personen, die aufgrund gesundheitlicher Probleme Schwierigkeiten haben, Arbeit zu finden
- » in Form von Einzel- und Betriebsberatungen

Wiedereingliederungsteilzeit

nach langem Krankenstand



Möglichkeit der Vereinbarung zwischen Arbeitgeber*in und Arbeitnehmer*in

- » nach einem **mindestens 6 wöchigen** durchgängigen Krankenstand
- » das Arbeitsverhältnis muss vor Antritt der Wiedereingliederungsteilzeit **mindestens 3 Monate** gedauert haben
- » **schrittweise Wiedereingliederung** in den Arbeitsprozess durch Reduktion der wöchentlichen Normalarbeitszeit um 25 % bis 50 %
- » für die Dauer von **1–6 Monaten** (einmalige Verlängerung von 1–3 Monaten möglich)
- » der Einkommensverlust wird teilweise durch das **Wiedereingliederungsgeld** der **Krankenversicherungsträger** ersetzt

Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension



Versicherte Person hat Anspruch auf IV-/BU-Pension, wenn:

- » die geminderte Arbeitsfähigkeit voraussichtlich **mindestens 6 Monate** andauert
- » die Wartezeit (**Mindestversicherungszeit**) erfüllt ist
- » am Stichtag **noch nicht** die Voraussetzungen für eine **Alterspension** erfüllt sind

Ein Antrag auf IV-/BU-Pension gilt **VORRANGIG** als Antrag auf:

- » Leistungen der **medizinischen Rehabilitation** (für Personen geboren ab 01.01.1964) sowie auf
- » Feststellung, ob **berufliche Maßnahmen** der Rehabilitation zweckmäßig und zumutbar sind, einschließlich der Feststellung des Berufsfeldes

Der vom Gesetzgeber definierte **Grundsatz „Rehabilitation vor Pension“** muss vom Träger der Pensionsversicherung **geprüft werden**.

Anspruch auf eine Pensionsleistung besteht erst dann, wenn **dauernde IV/BU** vorliegt und somit die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen ist.

Grundlage für die Entscheidung, ob IV/BU vorliegt:

- » ist die **Prüfung bzw. Feststellung**, ob ein **Berufsschutz** als Facharbeiter*in bzw. angelernte*r Arbeiter*in oder als qualifizierte*r Angestellte*r vorliegt
- » sowie eine **ärztliche Begutachtung**, bei der über die Leistungsfähigkeit der antragstellenden Person in Bezug auf den festgestellten Beruf, die festgestellte Tätigkeit bzw. den allgemeinen Arbeitsmarkt abgesprochen wird.

Die genauen Voraussetzungen und Ansprüche, die für Sie zur Anwendung kommen, entnehmen Sie den **Broschüren der Pensionsversicherung** bzw. kontaktieren Sie das Kund*innenservice der jeweils zuständigen Landesstelle der PV.

Anspruch besteht:

- » bei ständigem Betreuungs- und Hilfsbedarf (Pflegebedarf) wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung oder einer Sinnesbehinderung
- » bei ständigem Pflegebedarf von zumindest mehr als 65 Stunden im Monat
- » wenn der Pflegebedarf voraussichtlich mindestens 6 Monate andauert und
- » wenn der gewöhnliche Aufenthalt im Inland liegt (inkl. Sonderbestimmungen)

Das Bundespflegegeldgesetz (BPGG) hat das Ziel, durch die Gewährung von Pflegegeld pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich die notwendige Betreuung und Hilfe zu sichern. Das Pflegegeld soll **Mehraufwendungen pauschal** abgelten und dazu beitragen, auch als pflegebedürftiger Mensch ein selbstbestimmtes und nach den persönlichen Bedürfnissen orientiertes Leben zu führen.

- » **Antragstellung** erforderlich (auch formlos möglich)
- » Erhöhungsanträge bei steigendem Pflegeaufwand möglich
- » Einstufung erfolgt auf Grund einer **Begutachtung**
- » bei der Untersuchung kann auf Wunsch eine **Vertrauensperson** anwesend sein
- » **7 Stufen** vorgesehen
- » **befristet** oder **unbefristet**
- » **frühester Beginn** des Pflegegeldanspruches bzw. einer Erhöhung ist der auf die Antragstellung folgende Monatserste
- » vom Pflegegeld werden weder Lohnsteuer noch Krankenversicherungsbeiträge abgezogen
- » die Auszahlung erfolgt **monatlich im nachhinein (12× jährlich)**
- » ab dem **2. Tag** eines stationären Krankenhaus -, Rehabilitations- oder Kuraufenthaltes **ruht** das Pflegegeld



Allgemeine Auskunft- und Beratungsangebote der PV

- » in den **Kundenzentren** der jeweiligen Landesstellen der PV unter der Telefonnummer +43 (0)5 03 03
- » bei **Regionalsprechtagen**
- » bei **internationalen Sprechtagen**

Zuständigkeit erfolgt aufgrund des Wohnsitzes des*der Versicherten, für eine persönliche Vorsprache ist eine Terminvereinbarung erforderlich.

Bei Auskünften über persönliche Daten ist zwecks Prüfung der Identität die Vorlage eines Lichtbildausweises erforderlich.



Beratungs- und Betreuungsangebote durch die Rehabilitationsberatung der PV



- » Informationen erstrecken sich auf alle **Sach- und Rechtsfragen**, die für Menschen mit Beeinträchtigung bei der Durchführung von Maßnahmen der Rehabilitation von Bedeutung sein könnten
- » Benennung der **Sach- und Geldleistung** der beteiligten Rehabilitationsträger
- » Fundierte rechtliche Auskünfte bezüglich der jeweils **aktuellen Gesetzeslage** in Bezug auf das Thema Rehabilitation vor Pension
- » Informationen im Sinne des **Allspartenservice** (Zuzahlungen, Pflegegeld etc.)
- » **Antragsaufnahmen**
- » **Teamberatungen** in den regionalen Geschäftsstellen des **Arbeitsmarktservices**
- » Rehabilitationsberater*innen in den jeweiligen **Landesstellen der PV** unter der Telefonnummer +43 (0)5 03 03
- » Zuständigkeit erfolgt aufgrund des Wohnsitzes des*der Versicherten

**Ein regelmäßiges
Beratungsangebot durch die
Rehabilitationsberater*innen ist
auch in den Reha-Zentren
der PV möglich.**

Informationsmaterial der Pensionsversicherung



Berufliche und soziale Maßnahmen der Rehabilitation

www.pv.at/PV251



Pflegegeld

www.pv.at/PV301



Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension

www.pv.at/PV111



Weiteres Informationsmaterial



Wiedereingliederungsteilzeit

[www.sozialministerium.at/
Themen/Arbeit/Arbeitsrech
t/Karenz-und-
Teilzeit/Wiedereingliederun
gsteilzeit.html](http://www.sozialministerium.at/Themen/Arbeit/Arbeitsrecht/Karenz-und-Teilzeit/Wiedereingliederungsteilzeit.html)



Informationen zu fit2work

www.fit2work.at





Vielen Dank

für Ihr Interesse!